Tagwacht und Zapfenstreich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

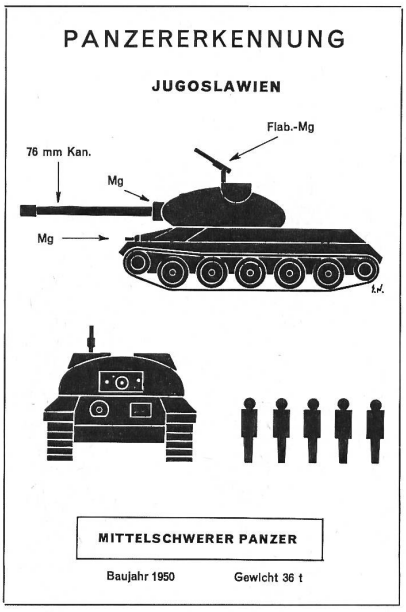
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wir lesen Bücher:

«Die Sanitätstruppen im Gefecht.» Nr. 12 der Schriftenreihe des SUOV. 168 Seiten. Preis Fr. 3.60. — Als neueste Publikation in der bereits stattlichen Reihe erschien kürzlich das Taschenbuch «Die Sanitätstruppen im Gefecht». Verfaßt vom Instruktions-Of. der Sanitätstruppen *Major Waldburger, Basel,* setzt es die soldatischen und fachtechnischen Kenntnisse voraus und wendet sich daher ausschließlich infanteristisch-gefechtstechnischen Belangen zu. Es füllt damit eine wesentliche Lücke der vom EMD an die Sanitätstruppen abgegebenen blauen Lehrbücher und Reglemente aus. Da 85 Prozent unserer Sanitätstruppen unbewaffnet sind, handelt es sich für die meisten Sanitäter *um das Problem des Überlebens im Felde, um helfen zu können.* Dabei spielen die Kenntnisse der Waffenwirkung, der Deckung, und nicht zuletzt der persönlichen, körperlichen Konditon, eine große, ja entscheidende Rolle.

Auf dieser Erkenntnis baut der Verfasser seine Schrift auf und entwickelt auf den ersten 60 Seiten die jeden Sanitäter direkt angehende Einzelgefechtsausbildung und -technik. In den folgenden Kapiteln behandelt er die theoretische und praktische Gruppen- und Zugsgefechtsausbildung. Ausbildung und Einsatz der bewaffneten Unteroffiziere und Soldaten der Sanitätstruppen, Befehlstechnik, Abmarschbereitschaftsgrade sowie Packung und Bekleidung im Gefecht werden knapp, aber erschöpfend behandelt. Beigegeben ist am Schluß ein Anhang mit der Definition von Fachausdrücken, ein Verzeichnis von sanitätsdienstlichen Bezeichnungen, ihrer Abkürzungen und Signaturen sowie ein praktisches Sachregister.

Der Verfasser begnügt sich nicht mit der klaren Darstellung des Lehrstoffes. Er gibt den instruierenden Uof., Of. resp. Übungsleitern viele praktische Anleitungen, wie eine Übung aufgebaut, mit was für Material und in welchem Rahmen dieselbe durchgeführt werden soll. Originelle Zeichnungen, klare Krokis und Pläne tragen wesentlich zur Vertiefung des dargebotenen Stoffes bei. Man kann dem SUOV nur gratulieren zur Veröffentlichung dieses Werkes. Es wird als Vademecum bestimmt seinen Weg zum Sanitäter, zu den Sanitätsoffizieren und in die Mitgliederkreise der Militärsanitätsvereine finden *mr*

*

Emrys Hughes: *Churchill — ein Mann in seinem Widerspruch.* Verlag Fritz Schlichtenmayer in Tübingen. 299 Seiten, Ln. DM 16.—. Für die Tendenz des Buches spricht allein schon der gut gewählte deutsche Titel! Emrys Hughes, ein hartnäckiger Opponent Winston Churchills im englischen Unterhause, hat nach seinen eigenen Worten diese Arbeit als Korrektiv und Gegengift gegen die bewundernden Biographien des «grand old man» und dessen Publikationen in eigener Sache geschrieben. Die Tatsache, daß dieses Buch nicht in einem britischen, sondern amerikanischen Verlag erschienen ist, spricht schon sehr dafür, daß der Inhalt — die Kritik an einem Manne, der Geschichte machte und mit das Weltbild veränderte — ein «sehr heißes Eisen» ist. Der Politiker und Journalist Hughes trachtet nämlich danach, an Hand der Laufbahn des vitalen Politikers und zielstrebigen Staatslenkers dessen Irrtümer, Fehler und Schattenseiten herauszustellen und durch geschickt zusammengestellte und interessante Zitate zu belegen. Die Motive, die den Verfasser zu seiner sehr fleißigen Arbeit drängten, kann der Rezensent nicht beurteilen. Sie mögen menschlich positiv oder negativ sein. Eines aber sollten unsere zeitgenössischen Biographen endlich erkennen, daß man politische Anpassungsfähigkeit nicht mit menschlicher Charakterlosigkeit verwechseln darf und menschliche Verhaltensweisen immer die Produkte von variablen Einstellungen, erworbenen Charaktereigenschaften und der jeweils gegebenen Situation sind. Wir müssen Churchill zubilligen, daß er das Beste wollte und auch er sich Situationen anpassen mußte. Jedenfalls muß auch der Verfasser zugestehen, daß die Durchführung der strategischen Konzeption Churchills im zweiten Weltkriege den Bolschewismus von Mitteleuropa und dem Balkan ferngehalten hätte. Das Buch zeigt uns Churchill als Mensch einmal aus einer anderen Sicht. Und darum ist es für uns interessant. Dem Nimbus des heute unter seinen Zeitgenossen schon legendären Staatsmannes wird es nicht schaden können. Dafür ist Churchill zu groß und der Verfasser zu unbekannt

Karl von Schoenau

*

Curzio Malaparte: *In Rußland und in China.* Aus dem Italienischen übertragen von Hellmut Ludwig. 288 Seiten, Leinen, DM 16.80. Stahlberg Verlag, Karlsruhe. — Der Name dieses unlängst verstorbenen italienischen Schriftstellers ist ein Fanal! Wer seine früher erschienenen Werke aus dem zweiten Weltkrieg, «Kaputt» und «Die Haut», gelesen hat, weiß, was wir meinen! Und er wird auch das vorliegende Buch lesen wollen! Seine schonungslosen, oft bestürzenden Schilderungen und die Brillanz der Sprache (ein besonderes Lob gebührt dem Übersetzer!) vereinigen sich zu einer Lebendigkeit der Darstellung, die kaum mehr übertroffen werden kann und die den Leser im wahrsten Sinne des Wortes fesselt. Rußland und China, diese riesengroßen Mächte, deren unheimliches Machtpotential und die Menschen, die in diesen Staaten leben, unter einem Regime leben, das keinen Vergleich mit uns gewohnten Verhältnissen duldet, werden uns von Malaparte bildhaft nahe gebracht. Unter der Vielfalt der Literatur über die kommunistischen Länder gehört dieses Buch mit in den vordersten Rang. *-e-*

*

Volkmar Zahn: *«Pionierfibel I».* Verlag Wehr und Wissen, Darmstadt. — Ohne selbst eine militärische Vorschrift sein zu wollen, enthält diese mit ansprechenden Skizzen ausgestattete Fibel alle Unterlagen für die einfache und rasche Orientierung über den Pionierdienst. Dabei ist Heft I den Grundkenntnissen des Pionierwesens gewidmet, während das — zur Zeit noch nicht vorliegende — Heft II den angewandten Pionierdienst behandeln wird. Da heute nicht nur die eigentlichen Fachtruppen, sondern auch die übrigen Truppengattungen zu einfacheren Hilfsarbeiten im Bereich des Behelfsbrückenbaus, des Wasserfahrens und des militärischen Sprengens herangezogen werden müssen, dient das kleine Handbuch zu einer allgemeinen Orientierung sowohl über die Materialverwendung als auch über die handwerkliche Technik dieser Arbeiten. *K*

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Tagwacht und Zapfenstreich

Artillerie-Übungsschießen im Gotthardgebiet. Die Paßstraße ist zeitweise gesperrt. Ein biederer Innerschweizer Kanonier hält Wache. Braust da ein toller Wirtschaftswunderkinderwagen heran und wird befehlsgemäß gestoppt. Wagenlenker von draußen, typische Figur, der anscheinend auf der Fahrt nach «Nuova Germania» begriffen ist, steigt aus und schnarrt den Soldaten an: «Na sachensemal, wie lange dauert diese blöde Knallerei noch?!» — Antwortet der Urschweizer: «Uf all Fäll nid sächs Johr!» *Major M.*

Terminkalender

Mai

28./29. Bern: Jubiläumswettkämpfe des UOV Bern

Juni

11./12. Bern: 1. Zwei-Tage-Marsch

18. Bern: Jahrhundertfeier des UOV Bern

19. Thun: Thuner Waffenlauf

25./26. Lausanne: Sommer-Armeemeisterschaften

Juli

1.—3. Biel: 100-Kilometer-Wettmarsch des UOV Biel

August

27./28. Oensingen: KUT des Solothurnischen UOV

Oktober

2. Wil: Wiler OL des UOV Wil

Erfolg über Erfolg ...

verzeichnen, heißt zusätzlich trainieren.
Der Hämmerli-Trainer ist ein präzises Heimtrainingsgerät, mit welchem Sie mit dem eigenen Karabiner wettkampfmäßig trainieren können.
Dabei geben Sie 10 mal weniger aus für die Munition.

Verlangen Sie Prospekte bei der Jagd- und Sportwaffenfabrik
Hämmerli Lenzburg